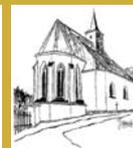
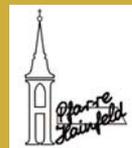


# Drei Pfarren gemeinsam mit Christus unterwegs



Pfarrbrief der Pfarrgemeinden Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach

Nr. 1 / 2023

## Ein herzliches Grüß Gott!

**Stürme umtoben uns, Gott sei Dank nicht alle Tage, aber doch. Es ist staubtrocken und Regen scheint immer weniger zu fallen. Die Kriege toben weiter mit unverminderter Härte und die Teuerung macht vielen das Leben schwer. Politische Einigungen scheinen immer schwerer möglich zu sein. Wie sollen wir da gute Wege in die Zukunft finden in einer mehrfach bedrängten und auseinanderfallenden Welt?**

Ich kann nur sagen, letztlich werden wir nur etwas zustande bringen, wenn wir gemeinsam nach guten Lösungen suchen. Auch wenn es immer schwieriger wird, gemeinsame Wege zu finden, möchte ich doch sagen: Habt Vertrauen! Nicht weil die Umstände so berauschend sind, sondern weil es trotz allem viel Gutes unter den Menschen gibt und weil wir einen Gott haben, der auf unserer Seite ist. Aber vielleicht sollten wir ein bisschen weniger jammern und ihn mehr bestürmen, für unsere Regierungen, für unsere Umwelt, für unser Miteinander in dieser bedrängten Welt. Vielleicht haben wir ein wenig oder manche ganz auf ihn vergessen, nicht in schlechter Absicht, aber weil eh alles von selbst so gut läuft. So hat zu mir einmal ein Mann gesagt: „Es geht mir eh gut, warum soll ich beten?“ Naja, wenn Beten nur dann wichtig ist, wenn es mir schlecht geht, dann ist das richtig.

Aber vielleicht ist Beten auch dann wichtig, wenn es mir gut geht, weil es eine Beziehung zu dem herstellt, dem wir alles verdanken, der uns zum Guten stärkt und uns zeigt, worauf es ankommt. Vielleicht ist das Wichtigste am Beten die Beziehung zu dem, von dem alles ist und der alles trägt und lenkt.

So gibt es das Zeugnis einer Frau, die große Probleme hatte



*Osterkerze und Taufbecken in der Pfarrkirche Kleinzell*

und dadurch zum Beten gefunden hat. Sie meint auf Grund ihrer Erfahrung: „Im Gebet liegt die Kraft. Wenn du betest, beruhigen sich Stürme, öffnen sich Türen, heilen Wunden, erwacht die Hoffnung, werden Beziehungen erneuert, wächst die Kraft. Wenn du betest, wirst du Antwort bekommen, vielleicht nicht sofort, aber dann, wenn du es wirklich brauchst. Probiert es aus!“ (Ivana Benova, 42 Jahre).

Es ist gar nicht so leicht mit dem Beten wieder anzufangen, wenn man es einschlafen hat lassen. Wichtig sind nicht die großen Worte und festen Gebete. Sie sind gut, aber es kommt in erster Linie beim Beten auf unser Herz an: dass wir ehrlich sind mit Gott und mit uns. Wir brauchen ihm nichts vormachen. Er kennt uns durch und durch.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

## Kanzleistunden und Kontakt



### Pfarre Hainfeld

A-3170 Hainfeld,  
Feldgasse 36

#### Kanzleistunden:

Dienstag: 13.00 bis 16.30  
Freitag: 8.00 bis 12.00, 13.00 bis 15.00  
Tel.: 02764 2322

**IBAN: AT10 2025 6075 0003 6640**

pfarramt@pfarre-hainfeld.at

**www.pfarre-hainfeld.at**

Sprechstunde P. Josef:

Samstag nach der Vorabendmesse



### Pfarre Kleinzell

A-3171 Kleinzell,  
Schneidergraben 1

#### Kanzleistunden:

Dienstag, 8.00 bis 9.00

Tel.: 02766 251 oder 02764 2520

**IBAN: AT97 3244 7000 0020 9114**

pfarramt@pfarre-rohrbach.at



### Pfarre Rohrbach

A- 3163 Rohrbach,  
Kirchengasse 2

#### Kanzleistunden:

Mittwoch: 8.00 bis 12.00,  
13.00 bis 15.00

Tel.: 02764 2520

**IBAN: AT85 2025 6077 0000 5155**

pfarramt@pfarre-rohrbach.at

**www.pfarre-rohrbach.at**

Sprechstunde P. Josef:

Freitag nach der Frühmesse

**P. Josef steht gerne zum Gespräch zur Verfügung, Terminvereinbarung unter Tel. 0664/ 80181 223.**

Wir können ihm mit einfachen Worten unser Leben anvertrauen, etwa: Herr, beschütze mich, führe mich den guten Weg! Wir können ihn um seinen Segen bitten: Herr, segne mich, meine Lieben! Für die ganz Mutigen können wir ihm unser Leben sogar zur Verfügung stellen: Benütze mich für deine Pläne in dieser Welt: Ich bin bereit! Wir können den Herrn um die Liebe bitten, die wir für unsere Mitmenschen brauchen. Wir können ihn um Frieden bestürmen, um guten Regen und gute Menschen, damit wir uns nicht allzu sehr verirren in dem Wirrwarr unserer Zeit.

Das Osterfest steht vor der Tür. Wir feiern den Sieg Jesu über den Tod, den Sieg Jesu über die Unmenschlichkeit dieser Welt, den Sieg Jesu über die Sinnlosigkeit und Gottvergessenheit dieser Welt. Ostern zeigt uns, es gibt ein Heil, weil Gott größer ist als unser Unheil. Durch seinen Sohn hat er endgültig das Heil aufgerichtet für alle, die auf das Kreuz schauen und wie der gute Schächer Jesus bitten: Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! Oder jetzt besser, da er schon in seinem Reich ist: Gedenke meiner in deinem Reich! Wir haben einen wunderbaren Gott, der ein wunderbares Heil für uns hat. Ich wünsche den Pfarrgemeinden ein gesegnetes Osterfest und viel Auferstehungsfreude. *Ihr P. Josef*

Wir stellen vor:

**Marked Men For Christ (MMFC)**



**Männer stärken. Für Jesus.**

**MMFC (Auf Deutsch: Gesalbte Männer für Christus) ist**

- \* ein christlicher, überkonfessioneller Dienst,**
- \* der Männer in ihrem Christsein stärken möchte**
- \* und zwar bei einem außergewöhnlichen Wochenende.**

Dieses Wochenende wird in einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 18.4.2023 um 20.00 Uhr im Anschluss an die Hl. Messe im Pfarrsaal St. Veit an der Gölsen vorgestellt. Wir freuen uns auf Euer Kommen – neben den Männern sind auch die (Ehe)Frauen herzlich eingeladen.

Bei diesem Wochenende soll in 44 Stunden (Phase 1) jeder Mann ermutigt werden, in fünf verwundete Bereiche seines Lebens ganz konkret einzutauchen: Selbstlüge, Angst, Wut, Traurigkeit und Scham. In einem sicheren Umfeld und in Verbundenheit untereinander kann Heilung geschehen: in der gegenseitigen Offenbarung der Probleme und im Gebet. Vielen wird erst da bewusst, wo sie Heilung brauchen. Das schenkt eine besondere Gemeinschaft und ein außerordentliches Wachstum im Glauben und im Vertrauen auf Jesus Christus (vgl. Jakobus 5,16).

Durch diese Befreiung können wir die von Gott gegebenen Stärken und Talente erst so richtig entdecken, weil unser Ureigenstes befreit wird. Das hilft uns, unsere persönliche Sendung in dieser Welt zu erkennen und es öffnen sich Möglichkeiten, sie konkret umzusetzen.

Nähere Informationen und Anmeldung für die 44 Stunden unter:  
<https://markedmenforchrist.org>

*Leonhard Merckens  
und P. Josef*

## Der gute Film, das gute Buch

**Der gute Film: Den Himmel gibt's echt.**

Es geht um die Nahtoderfahrung eines vierjährigen Bubens, Colton Burpo. Dessen Blinddarmdurchbruch wird zunächst nicht richtig erkannt und behandelt.

Und als der Vater mit dem Buben in ein anderes Krankenhaus kommt, in dem er entsprechend versorgt wird, ist es zu spät: Seine Organe geben auf. Der Vater betet verzweifelt, ja er bestürmt Gott. Und als Colton wieder ins Leben zurückkehrt, offenbart er so nach und nach einiges von seinen Erfahrungen in diesen Stunden, die sehr berühren.

Irdisch gesprochen hätte er etliches nicht wissen können, wie: dass sein Vater so verzweifelt war, während er im OP gelegen ist. So kann auch das andere stimmen, was er sonst noch erlebt hat.

Ein Film, der unter die Haut geht und sehr nachdenklich macht.

Wann:

Am **Freitag, 14. April, 20.00 Uhr** im Pfarrsaal Hainfeld



**Das gute Buch:** Den Film gibt es auch als Buch: Todd Burpo mit Lynn Vincent: Den Himmel gibt's echt. Die erstaunlichen Erlebnisse eines Jungen zwischen Leben und Tod. SCM Hänssler Verlag 2011.

2010 erschien das amerikanische Original unter dem Titel: Heaven is for real.  
*P. Josef*

## Hainfeld und Rohrbach mit einem Pfarrer

Mit dem 1.7. bekommt Kleinzell einen neuen Pfarrer: P. Leonhard Obex. Kleinzell gehört damit zum Pfarrverband St. Veit und Schwarzenbach. Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und wünsche alles Gute für den weiteren Weg. Mit P. Leonhard wäre ausgemacht, dass die Messen am Sonntag und an Feiertagen in Kleinzell ab dem 1.7. um 9.30 sind.

Damit teilen sich nun Hainfeld und Rohrbach gemeinsam einen Pfarrer und es sollten die Gottesdienste und Feiern ab dem 1.7. so aufeinander abgestimmt sein, dass sich das mit einem Priester ausgeben kann. Das bedeutet Änderungen für die Sonntagsmesszeiten, aber auch für Weihnachten und die Karwoche, und für Feste wie Fronleichnam usw. Gott sei Dank liegen die Sonntagsmessen eine Stunde auseinan-

der: um 9 Uhr in Hainfeld und um 10 Uhr in Rohrbach. Da braucht nicht viel geändert werden.

So haben wir uns zu folgenden **Änderungen ab dem 1.7.** entschlossen: Die **Sonntagsmesse wird in Hainfeld um 8.45** gefeiert und **in Rohrbach um 10.00**. Bei **Festen** (Pfarrfest, Fronleichnam, Bergmessen) ist die Messe in der anderen Pfarre um **8.00** und in der Pfarre, in der das Fest gefeiert wird, um **9.00**. Bitte beachten Sie gerade in der ersten Zeit die Gottesdienstordnung auf Papier oder auf der Homepage. Ich weiß, dass jede kleine Änderung der Sonntagsmesszeiten eine Umstellung bedeutet und Ärger hervorruft. Ich bitte Sie, diese Änderungen im Sinne eines guten Miteinanders mitzutragen.

P. Josef

## Kleinzell: Vorstellung des neuen Pfarrers

*Jedem neuen Anfang wohnt ein Zauber inne...*



...diesen Zauber hat es in Kleinzell – zumindest was das pfarrliche Leben bzw. die pastorale Betreuung betrifft – in den letzten Jahren schon öfter gegeben. Immer wieder haben die verschiedensten Umstände dazu geführt, dass eine Neuordnung der priesterlichen Betreuung notwendig geworden ist.

Doch hoffe ich, wenn ich mich nun in eine längere Reihe von Göttweiger Mitbrüdern einordne, dass auch wir einen guten gemeinsamen Weg im Glauben gehen werden.

Ich möchte Ihnen/euch kurz ein paar Eckdaten zu meiner Person schildern, obwohl mir bewusst ist, dass ein echtes Kennenlernen, in hoffentlich offenen und ehrlichen Gesprächen, unter vier Augen oder in einer geselligen Runde viel besser passieren kann. Geboren wurde ich 1980 in Innsbruck und wuchs im schönen Stubaital in Tirol auf. Nach meiner Schulzeit erlernte ich den Beruf des Koches

und trat 2000 in das Stift Göttweig ein. Von dort aus absolvierte ich meine Studien in Salzburg und kam nach meiner Priesterweihe am 14. August 2007 in die Pfarre Grünau im Pielachtal. Mit den Jahren wuchs meine Pfarrgemeinschaft auf insgesamt 6 Pfarren, die ich bis Ende Juni als Pfarrer leiten werde. Doch ein wenig überraschend kam auch für mich die Bitte unseres Abtes Columban nach 16 Jahren das Pielachtal – das mir natürlich schon sehr ans Herz gewachsen ist – zu verlassen und mich neuen Aufgaben im Gölsental zu stellen. Inzwischen freue ich mich aber schon sehr auf diese neue Herausforderung und viele Bekanntschaften, um mit Ihnen/mit euch den Weg des Glaubens gehen zu können und unserem Herrgott die Ehre zu erweisen, die ihm gebührt!

Schon jetzt sage ich allen ein herzliches Dankeschön für ein hoffentlich gutes Miteinander. Legen wir alles in Gottes Hände und bitten wir Maria um ihre Fürsprache!

P. Leonhard

### Einblicke

#### Caritas Kino

Gemeinsam die Vielfalt der Caritas-Arbeit kennenlernen



**Di 25. April 2023**

19.30 Uhr | **Pfarrsaal St. Veit**



**Im Rahmen eines Filmabends bekommen Sie einen Einblick in die Arbeit der Caritas.**

Die kurzen Filme beschreiben sehr anschaulich, wie die Unterstützung und Begleitung in verschiedenen Caritaseinrichtungen geschieht. In Anschluss besteht die Möglichkeit über die Themen der Filme ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Arbeit der Caritas zu stellen.

**Eingeladen sind alle sozial interessierten und engagierten Menschen in den Pfarrgemeinden, insbesondere die Caritas Haussammler\*innen, Mitarbeiter\*innen in der Pfarrcaritas und Pfarrgemeinderät\*innen.**

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Für Kinoatmosphäre wird gesorgt.



[www.caritas-stpoelten.at](http://www.caritas-stpoelten.at)



### Konzert mit den Bolschoi Donkosaken am 19.6. um 19.00 in Hainfeld

Es gibt mehrere „Don-Kosaken-Chöre“. Das ist weltweit der einzige Chor, der nur aus Opersolisten besteht. Besonderheiten sind die Bandbreite von 4 Oktaven und das virtuose Zusammenspiel der Falsettstimmen (Kopfstimmen) und des Basso profundo (tiefer Bass). Chorleiter Prof. Petja Houdjakov und Dirigent Ivan Schalliev arbeiten das gut heraus. Beeindruckend ist auch das große Repertoire: Sakrale Gesänge, Folklore und Liebeslieder, Operettenlieder von Lehar und Opernarien gehören dazu. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raika und in der Pfarrkanzlei während der Amtsstunden: € 22,-. Abendkassa: € 25,- ([www.bdk.at](http://www.bdk.at))

## Bericht vom Pfarrkirchenrat

In Hainfeld gab es 2022 Gesamteinnahmen von € 79.668,93. Dem stehen Ausgaben von € 83.413,30 gegenüber. Das ergibt einen Abgang von € 3.744,37. Das ist gedeckt durch den guten Vermögensstand der Pfarre.

### Was wurde im vergangenen Jahr baulich gemacht?

Bei den Kippfenstern in der Kirche wurden Vogelschutzgitter montiert, damit sich die Vögel nicht mehr in die Kirche verirren können. Die Kamine am Pfarrhof sind saniert worden. Die Fenster im Barockstöckl wurden auf der Wetterseite saniert und besser gegen Schlagregen geschützt. Für den Garten haben wir einen Rasenmäher-Roboter angeschafft. Sieben neue Feuerlöscher wurden in Kirche und Pfarrhof aufgehängt. Beim Eingang ins Pfarrheim wurde ein Vordach errichtet. Die Eingangstür in die Kirche wurde restauriert. Das Dach vom Mesnerhaus wurde ausgebessert. Heizmatten für die Ministranten, die Organistin und den Pfarrer wurden angeschafft. Die Schindeln über dem Tor in den Garten wurden ausgebessert. Und ein neuer Kühlschrank für Flaschen und Torten wurde für die Pfarrheimküche angeschafft. Das ergibt Ausgaben von € 22.691,54. An der Stelle gebührt ein großer Dank für alle ehrenamtlich geleisteten Arbeiten.

Erfreulich ist, dass die Opfergelder, wie Klingelbeutel und Sammlungen, € 22.827,09 erbracht haben. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um ca. einem Drittel. Wir sind in etwa wieder auf dem Vor-Corona Niveau. Beim Pfarrfest ist für die Pfarre ein Reingewinn von € 2.737,18 übriggeblieben. Für die Sanierung der Kamine haben wir von der

Diözese: € 2.264,- bekommen. Für vorgeschriebene Kirchenkollekten (Sternsingen usw.) konnten € 16.228,- weitergegeben werden. Der Pfarrbrief kostet die Pfarre pro Ausgabe: € 1.100,-. Insgesamt ist es ein erfreuliches Ergebnis.

### Was ist für das kommende Jahr geplant?

Unser Großprojekt ist die Renovierung von Turm und Kirchendach und, nachdem die Kirche schon eingerüstet ist, wollen wir auch eine Außenrenovierung der Kirche mitmachen. An Unkosten sind wir derzeit bei ca. € 290.000,-. Mit Unterstützung von Diözese, Bund und Land bleiben der Pfarre gut die Hälfte der Ausgaben. Die Gemeinde hat uns einen namhaften Betrag zugesagt. Auch die Sparkasse wird uns unterstützen. Ich kann die Pfarrgemeinde nur bitten, das Projekt gut mitzutragen und bei Bedarf mitzuhelfen. Vielen Dank für alle Hilfen und alle Unterstützung im Voraus.

### Für 2023 ist dazu noch geplant:

Der Pfarrhof soll eine neue Eingangstür bekommen und das Gartentor muss erneuert werden.

Für das Pfarrheim möchte wir eine stabile rollstuhlgerechte Zufahrt errichten.

Beim Mesnerhaus ist das Dachfenster kaputt, einige Schieferplatten gehören ausgewechselt und einige Kleinigkeiten gehören gerichtet.

Im Pfarrzentrum fehlt ein Urinal für die Herren.

Und der Garten um die Kirche, der alte Friedhof, soll ne gestaltet werden.

*P. Josef*



Großen Anklang fand nach der Corona-Pause die Kinderweihnacht am Nachmittag des 24. Dezembers in der Kirche. Danke dem Team um Sandra Schweiger für die Organisation! Danke auch an unseren Pfarrer P. Josef und an P. Bartholomäus, für die Feier der Mette und der Gottesdienste zu Weihnachten!





Ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende bei der Sternsingeraktion. Es konnten € 9.443,92 für mehr Selbstbestimmung der ärmsten Völker gesammelt werden. Danke an alle, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

### Hier der Spruch der oidn Steansinger 2023

Griaf Gott beinaund! Es is a so;  
De oidn Sternsinger san do.  
Mia san da Koschper, Melchior,  
Der Balthasar, des is jo kloar;

Und wia de vül'n Müllsäck  
kumman san,  
Fangt unsa Kamö glei olle  
z'amm:

Jo und der oane mitn Stern ...  
Mia kumman grad von Noh und Fern.  
A Kenigin begleitet uns goar  
Grod so, ols wia de letztn Joahr

Den Kirch'nberg obe, üban Schlog  
Is wo's gern Sacklrutsch'n mog.

Wie mia so durch de Stodt  
ghatscht san  
Do haum ma gsehg'n,  
was d' Leit so tan.

De Müllgebühr steigt a jetzt aun:  
Wahrscheinlich hängt's min Gaspreis  
zsaumm!

Und waunn ma umloost  
kaunn ma hern.  
Dass d' Kirchdochschindln  
woglat wern!

Doch wolln ma des net kritisiern,  
Wo wüllst denn sunst dein Dreck  
hinfüarn?

Des liegt dem Pforra schwar  
im Mogn,  
Dass net de Schindln d' Leit  
daschlogn.

Mia san net nua zum Trotschn do,  
Mia saummln füa ganz aunders wo  
So latschn mia holt durch Haföld  
Und bittatn eich um a Göld.

Ins Gstetl draußt, des hot uns gfoln,  
Kaunnst hiazt dein Mist füarn  
ohne zoiln,

Da Klimawaundl is ka Schmäh  
Tuat auf da gaunzn Erdn weh!  
Besundas trifft des Afrika  
Im Nordn drobn von Kenia,  
Duart sollt ma dringend Brunnan

Beim Kühlschraunk iss a Viecharei  
Des geht nur montogs, 1 – 3.  
Do muaßt da no, wüllst es darennan  
Fia den Tag an Urlaub nehman.

baun  
Dass d Leit und 's Viech zum saufn  
haubm.  
Des Motto der Stersingere war hoit  
dann  
Hüfe geb'n, dass ma si durt sölba  
höfn kann.



Mia olt'n Lotta saummln Göld  
Fia Leit, wo s vorn und hintn fölt.  
Goar 16 Joahr gengan mia scho  
Und klopfm um a Spende o.  
Seit Joahrn haubm miar uns schon  
bemüaht,  
Dass s in der Wölt zum Bessern  
wiard.

So bittn mia hiolt gaunz am End  
Wos meglich is, von eich, a Spend.  
Net nua de Kinda saummln zsaumm,  
Des geht uns Oidn a wos aun.

Da Daunk von uns, des is a Muafß.  
Vom Pforra Josef a an Gruafß.  
„Vagelts Gott“ sogn ma mitanaund  
Und gebn zum Obschied eich de  
Haund.

Pfiat Gott, Gottes Segn und bleibt's  
g'sund im neichn Joahr,  
des wünsch eich de oide  
Sternsingerschoar!

A jo, zum Obschied molnan mia  
Drei Buchstavn do aun eicha Tia.

Text von Walter Huber mit kleinen  
Ergänzungen von Markus Eder

Dank der guten Organisation in der Pfarre, war es für einige ukrainische Flüchtlinge aus Hainfeld am 8. Jänner 2023 möglich, das Weihnachtsfest im St. Pöltner Dom zu feiern.



Gemeinsam mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz sowie dem Bischofvikar der Ukrainischen Kirche wurde die Messe nach byzantinischem Ritus abgehalten. Besonders berührend und verbindend erklang das wohl berühmteste Weihnachtslied „Stille Nacht“ in ukrainischer Sprache, gesungen vom Mistelbacher Chor. Auch am 22. Jänner, dem Fest der Epiphanie, Taufe Christi, konnte wieder ein Transport mit vier Autos nach St. Pölten organisiert werden. Im Anschluss an die Messe lud Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zur Agape in den Kardinal-König-Saal. Die Dankbarkeit und Freude seitens der Ukrainer war groß.



Im Fasching ging es auch in der Pfarre rund: Nach einigen Jahren Pause waren wir wieder beim Hainfelder **Faschingsumzug** mit dabei. Unter dem Motto „Wir KirchenrenoviererInnen“ wurde auf humorvolle Weise auf das ernste Problem der anstehenden Kirchendachsanierung hingewiesen. Mit einem (defekten) Dach am Kopf und der Aufschrift „RenoviererIn“ ging es zwei Mal durch die Stadt. Einige trugen einen „Dachschaden“ – das amüsierte auch den Bürgermeister, der Pfarrer P. Josef zum Auftritt gratulierte. In der **Familienmesse** im Fasching mit anschließendem Pfarrkaffee war auch wieder unsere „Kirchenmaus“ Andrea mit dabei und P. Josef legte nach der Messe sein Geschenk von unserer Kirchenmaus, eine Mäusemaske, an. me

Der gebürtige Hainfelder Walter Huber hat den Kreuzweg in Reimen betrachtet, hier ein Auszug davon:

#### 14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

*Der Mensch an sich  
Ist frohen Mutes  
Und meint,  
Er tut ja doch nur Gutes.  
Ein anderer denkt: Genau gesehen,  
Wie konnte so etwas geschehen?  
Drei Frauen saßen bis zur Nacht  
Und hielten hier die Totenwacht  
Im Garten vor dem Felsengrab,  
Das Josef an Maria gab.  
Sie trauerten in bitterer Not,  
Beweinten herzlich Jesu Tod.  
Maria war hier nicht allein,  
Auch ihre Schwester fand sich ein  
Und eine dritte Frau war da,  
Maria war's aus Magdala.  
Irgendwann fanden sie, vereint,;  
Jetzt haben wir genug geweint!  
Lasst uns doch über Jesus reden,  
Nein, über alles, über jeden!  
Ja, reden, das tut jedem gut,  
Gibt Trost  
Und man fasst neuen Mut.  
(Dies gilt Jahrtausende bis jetzt,  
Im Trauermarsch  
Da wird geschwätzt.  
Erst Schock, dann Trauer,  
Wie's halt geht  
Und hinterher Realität.)  
Sag mal, was ist denn mit dir los?  
Woher kennst du den Josef bloß?  
Ich kenn ihn nicht, heut war er da,  
Ein Ratsherr aus Arimathäa.  
Er ist steinreich seit vielen Jahren,  
Mehr hab ich auch  
Noch nicht erfahren.  
Er hüllte Jesus, wie's soll sein,  
In feinste Leinentücher ein  
Und legte ihn ins Grab hinein.  
Gab Myrrhe und Aloe rein,  
Die Nikodemus hat gebracht,  
Und hat das Grab dann zugemacht  
Mit einem riesengroßen Stein,  
Dann ging er weg, ließ uns allein.  
Ich finde, dass dein Jesus ward,  
Grad wie ein König aufgebahrt.  
Ab heut, mein' ich,  
Der Glaube sprießt,  
Dass er der wahre König ist!*



Bei der **Klausur des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates** in Lilienfeld gratulierten alle P. Josef zum 63. Geburtstag. Unter der Begleitung von Peter Haslwanter wurden folgende **Bereiche** herausgearbeitet, die verstärkt angegangen werden: lebendige Gottesdienste/Wortgottesfeiern/Singen & Musik, Teamarbeit und Eigenverantwortung stärken, Kinder/Jugend/junge Familien, Kirchenrenovierung, 2 Pfarren, lebendiges Pfarrleben ausbauen, Spiritualität/Glaubenserfahrungen/Christsein leben, Pfarrcafé, Familienmessen, Erstkommunion/Firmung. Für jeden Bereich gibt es eine verantwortliche Person – wenn Sie sich mit einbringen wollen, sind sie **herzlich eingeladen**, mit dabei zu sein! *me*



Die Sonntagsmesse am 19. März wurde über **Servus-TV** ausgestrahlt und kann dort bis Mitte April abgerufen werden.



Jeweils Mitte des Monats wird **Familienmesse** gefeiert.



Um 8.30 Uhr wird vor der Messe der Kreuzweg gebetet, hier am Sonntag, dem 12. März, vor der Familienmesse.



Am Sonntag, dem 26. März, gestalteten Jugendliche für Jugendliche einen Kreuzweg.



Marterlwanderung

Pfarrre Hainfeld

## Einladung

### zur 8. Marterlwanderung

geistl. Leitung Diakon Gerhard Schultheis

Marterlführer: Elisabeth Kahrer & Josef Gassner

**So, 23. April 2023**

**Treffpunkt: 13 Uhr**

**Friedhofsparkplatz in Rohrbach**

**Route: Ob der Kirche (ca. 5km)**

- Bildstock beim Schatzlhof
  - Marterl beim Schadenhof
  - Hauskapelle am Oberbirkfeld
  - Gedenkstein beim Mitter Birkfellner
  - Bildsäule beim Lindenhof
  - Kapelle beim Quirschbauer
- (Rast & Agape bei Familie Obermaier)

Möglichkeit eines Shuttledienstes vom Hauptplatz Hainfeld nach Rohrbach. Anmeldung unter **0664/5524338**

### Gebetskreis im Pfarrzentrum:

1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr (Sommerzeit)

## Bericht vom Pfarrkirchenrat

Im Jahr 2022 gab es in der Pfarre Kleinzell Gesamteinnahmen von € 32.624,85 und Gesamtausgaben von € 17.473,34. Das ergibt einen Überschuss von € 15.151,51; Dazu kommt ein Abgang im außerordentlichen Haushalt von € 16.783,16 (Nahwärme usw.); Das ergibt ein Minus im Jahr 2022 von 1.631,65.

### Welche speziellen Einnahmen hat es 2022 gegeben?

Für die Entsorgung des alten Öl-Heizkessels haben wir vom Land € 3.000,- erhalten. Die Opfergelder (Klingelbeutel, Begräbnisse, Sammlungen) haben € 7.854,- erbracht: Erfreulich ist, dass um 1/3 mehr als im Vorjahr gespendet wurde. Das ist wohl wieder das Vor-Corona Niveau. Beim Pfarrkaffee und Pfarrheurigen sind € 492,12 hereingekommen: Das Wetter beim Pfarrheurigen hat uns das Ergebnis sehr beeinträchtigt. An Corona-Förderung haben wir vom Staat € 1.943,94 bekommen.

### Welche Ausgaben hat es gegeben?

Der Anschluss an die Fernwärme hat uns € 19.466,82 gekostet: Auf die Förderungen von Bund und Land warten wir noch. Der Sicherungskasten der Kirche kostete € 4.883,42. An vorgeschriebenen Kirchenkollekten konnten wir € 4.594,25 weitergeben (Sternsingen usw.). Der Pfarrbrief kostet die Pfarre pro Ausgabe: € 140,- (nur die Druckkosten). Für Öl und Strom hat die Pfarre: € 3.551,65 ausgegeben.

### Was ist für das kommende Jahr geplant?

Die Kamine am Pfarrhof sollen um € 4.569,37 renoviert werden. In der Kirche müssen einige Leitungen und Lampen ausgewechselt werden. Und das Dach beim Seiteneingang und das Sakristeidach der Kirche sollen saniert werden. Da gibt es einen Kostenvoranschlag von nicht ganz € 25.000,-. Ich danke allen, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben und bitte auch für das laufende Jahr um Ihre Mithilfe und ihre Unterstützung. P. Josef



Wie es mittlerweile Tradition ist, gestaltete die **Landjugend Kleinzell** am 24. Dezember ihr alljährliches **Krippenspiel**. Vielen Kindern konnte damit wieder die Wartezeit auf das Christkind verkürzt werden.



### Erstkommunion 2023

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben



### Sternsingeraktion 2023:

6 Gruppen, mit insgesamt 24 Kindern, beteiligten sich heuer an der Sternsingeraktion.

### Ökumenischer Gottesdienst

Unter dem Motto „**Sucht Gerechtigkeit**“ feierten wir auch heuer wieder im Jänner einen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Salzerbad. Wie jedes Jahr fanden sich viele Gläubige ein und tauschten sich nach der Messe bei einer Agape aus. Ein herzliches Dankeschön gilt Pastor Mag Jörg Lusche und seiner evangelischen Gemeinde für die herzliche Aufnahme und für die Ausrichtung der Agape.



Ein herzliches Vergelt's Gott unserer Vroni für ihre Hilfe beim **Kirchenputz!**



**Fastensuppenessen** des Heimat- und Trachtenvereines

**WC-Schilder auf dem Friedhof**, angefertigt von Hans Schiefer. Danke!



**Palmbuschenverkauf** des Heimat- und Trachtenvereines Kleinzell vor dem Pfarrhof



Das Angebot der **Kerzen** beim Kerzenautomat musste den Marktpreisen angepasst werden, somit sind ab sofort neue kleine Motivkerzen zu € 2,- und große „4Tage Brenner“ zu je € 4,- erhältlich.

### Pfarrheuriger

Am Freitag, dem **23. Juni**, lädt der Pfarrgemeinderat Kleinzell ab **17.00 Uhr** wieder zu einem Heurigen **in den Pfarrgarten**. Man darf sich wie jedes Jahr auf guten Wein und beschwingte Musik freuen. Gleichzeitig möchte der PGR den Heurigen aber auch nutzen, um Pater Josef, der uns nach 2 Jahren Amtszeit wieder verlassen wird, ein würdiges Abschiedsfest auszurichten! Auf euer zahlreiches Erscheinen freut sich der Pfarrgemeinderat!



Vorstellung der Firmlinge im Rahmen der Sonntagsmesse am 26. März.



Ministranten haben im Gottesdienst viele wichtige Aufgaben: Brot und Wein zum Altar bringen, dem Pfarrer das Buch halten, zeitgerecht mit den Glöckchen läuten und noch so einiges. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass wir drei neue Ministrantinnen begrüßen dürfen: Christina Vogel, Marlena Rieder und Leonore Mairhofer. Danke unseren Minis für euren wertvollen Dienst in der Pfarre!

## Bericht vom Pfarrkirchenrat

Im Jahr 2022 gab es Gesamteinnahmen von: € 39.271,24 Dem stehen Gesamtausgaben von € 27.729,52 gegenüber: Das ergibt eine Differenz von € 11.541,72. Vom außerordentlichen Haushalt gibt es einen Abgang von € 2.657,35 (Anschaffungen). Das ergibt Mehreinnahmen im Jahr 2022 von € 8.884,37

Erfreulich ist, dass die Opfergelder (Klingelbeutel, Sammlungen) um fast € 3.000,- zugenommen haben auf € 14.390,-. Damit ist ein Vor-Corona Niveau wieder erreicht. Es hat eine Corona-Förderung von € 3.785,41 vom Staat gegeben. Beim Pfarrfest und Pfarrkaffee konnten € 7.255,- eingenommen werden.

### Was wurde im vergangenen Jahr angeschafft?

Für die Sakristei wurde ein Heizpanel angeschafft. Eine Heizmatte beim Altar und für die Orgelbank wurde besorgt. Die Leitungen im Heizraum wurden in Eigenleistung isoliert. Für die Sterbebilder wurde eine Ablage montiert, ein neuer Staubsauger wurde angeschafft, im Computer läuft eine neue Festplatte, die Sakristeikästen haben neue Schanieren bekommen und alles Elektrische in der Garage wurde erneuert und erweitert. Der Pfarrbrief

kostet die Pfarre pro Ausgabe ca. € 500,-. Energiekosten gab es an Strom und Gas € 2.809,23. An vorgeschriebenen Kollekten konnten € 14.032,41 (Sternsingen usw.) weitergegeben werden. Das sind ein paar interessante Zahlen zum guten Jahr 2022.

### Was wurde im laufenden Jahr gemacht?

Der Sicherungskasten in der Sakristei wurde erneuert. Für die Pfarrer-Wohnung wurde eine Küche angeschafft und in Eigenleistung abmontiert und neu aufgebaut, damit das ukrainische Ehepaar Dyshlovenko einen eigenen Wohnbereich hat und von der Pfarre unbehelligt ist. Sonst war das Wichtigste vorhanden. Die Betriebskosten sollten durch die staatliche Förderung gedeckt sein. Ein zusätzlicher Lautsprecher für den hinteren Bereich im Kirchenschiff, unter der Empore soll zur besseren Verständlichkeit des Pfarrers angeschafft werden. Sonst ist Gott sei Dank alles in einem guten Zustand. Wir sind sehr froh, dass die Kirchenrenovierung vor dieser Teuerungswelle gemacht wurde. Ich danke allen Helfern und Unterstützern, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben und an einem guten Pfarrleben mitwirken. Ich bitte auch im laufenden Jahr um Ihre Unterstützung. P. Josef

## Wir schauen zurück



Endlich konnten wir, ein ganzer Autobus voll – corona-bedingt mit 2 jähriger Verspätung und begleitet von P. Altmann - das Salzburger Adventsingen besuchen.



Und damit sind wir im Advent angekommen: Der Advent-Bastelmarkt und die unter der Leitung der Familie Rotteneder gezauberten Adventkränze, die Adventkranzweihe, die Nikolausfeier, ...





... das Adventkonzert des Kirchenchores gemeinsam mit der Familie Fahrafellner und der Adventgang zur Weingartnerkapelle waren die wichtigsten Stationen.



Das Weihnachtsfest begann mit der Kinderweihnacht, bei der uns wieder die Jugendblaskapelle stimmungsvoll unterstützte. Auch beim Silvesterausklang hinter dem Pfarrhof wurde aufgespielt.



Eine wichtige soziale Hilfe stellt jedes Jahr das Sternsingen dar. Viele Kinder und eine Erwachsenengruppe ersangen Geld für Menschen in Not.





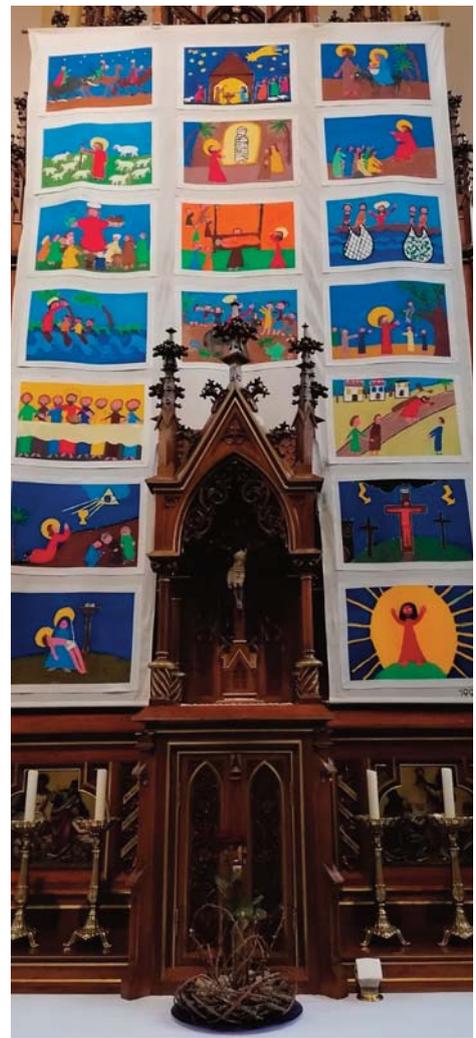
Unsere Pfarrgemeinderatsklausur in Göttweig brachte neben einem wertvollen und herzlichen Miteinander so manche guten Impulse für künftige Pfarrprojekte zustande. Auch das Problem der Kirchenreinigung wurde einer Lösung zugeführt.

In der Pfarrkirchenratssitzung vom 31.1.2023 beschlossen wir nach eingehender Beratung und Rücksprache mit der Diözese und dem Stift Göttweig, die Pfarrerrwohnung im 1. Stock des Pfarrhauses für ein ukrainisches Ehepaar zu adaptieren. In der Zwischenzeit ist die Wohnung bereits bezogen und hilft so einem Ehepaar aus dem zerstörten Melitopol, bei uns wieder Fuß zu fassen und neue Hoffnung zu schöpfen.



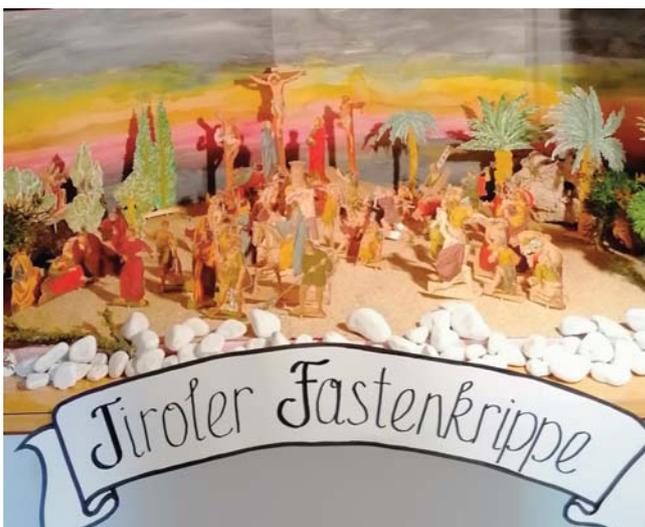
Jeden letzten Sonntag im Monat bietet die Pfarre eine HL. Messe an, die besonders unsere Familien ansprechen soll. Zuletzt waren das Familienmessen mit der Vorstellung der Erstkommunionkinder und der Firmlinge.





Fastentuch, Fastenkippe, Kreuzwege und die Beichtgelegenheit sollen uns wieder gut vorbereitet an das Osterfest mit seinen besonderen Liturgien heranführen.

### Fastenzeit



### Wir schauen nach vorne

Ostern mit dem Emmausgang am Ostermontag, die Bitttage, das Fronleichnamfest, die Erstkommunion, Firmung, der Pfarausflug in die Heimat von P. Josef in das Zillertal zu Pfingsten, das Ferienlager der Pfarre auf der Wurzeralm und das Pfarrfest – ein reiches pfarrliches Programm liegt vor uns. Es soll uns als Gemeinschaft stärken und auf unserem Lebensweg mit Gott Hilfe und Orientierung sein. *wb*

Für Jugendliche:

worship / lobpreis / news

## The Upper Who?

### Die frohe Hiobsbotschaft

Was kann an einer Hiobsbotschaft froh sein? Das und noch vieles mehr konnte man am 10. März im Pfarrhof Hainfeld erfahren. Die Teilnehmenden erwartete eine Meditation zur Fastenzeit, die sich rund um Hiobs Geschichte dreht. Nebenbei wurde die Arbeit von „The Upper Room“ vorgestellt. Das ist ein Verein zur Förderung von interkulturellem, sowie interreligiösem Dialog.



„The Upper Room schafft Raum, in dem Menschen ihre Geschichte erzählen und sich Lebensfragen stellen können, in sich die Quelle nie endenden Wassers freilegen und durch Bildung und Kunst ganzheitlich wachsen.“ (aus den Vereinsrichtlinien / [www.upper-room.info](http://www.upper-room.info))

Gegründet vor ca. 4 Jahren hat „The Upper Room“ schon einige Projekte auf die Beine gestellt. Die wohl größte Errungenschaft ist ein Lernzentrum in Indien, bei dem Kinder und Jugendliche, die die Schule abbrechen mussten, eine zweite Chance bekommen, die Abschlussprüfungen zu meistern. The Upper Room schlägt eine Brücke zwischen Kulturen, Religionen und Ländern, um Menschen auf ihrem individuellen Lebensweg zu unterstützen, so auch durch das Musicalprojekt „JOB - Where are you Father?“ (deutsch: *Hiob - wo bist du Vater?*)

### Manchmal begegne ich dir in den Grautönen der Unsicherheit und Erwartungslosigkeit

(Zitat: Hiob zu Gott aus: *Job - where are you father*)

Hiobs Geschichte ist eine der bemerkenswertesten und ältesten im Alten Testament. Durch sein Leiden entwickelt Hiob eine persönliche Beziehung zu Gott. Jeder Mensch macht schwere Zeiten durch. Vielen geht es schlecht, besonders nach Covid-lockdowns, Ukraine-Krieg und Wirtschaftskrise. Durch das Musicalprojekt von The Upper Room, das bereits mehrere Male in Indien und in Österreich von Kindern und Jugendlichen einstudiert und aufgeführt wurde, entdecken viele der Teilnehmenden neue Facetten an sich selbst, an der Geschichte von Hiob und am eigenen Glaubensleben.

Am 10. März kam das Musical von Nord-Ost-Indien zu uns in den Pfarrsaal nach Hainfeld. Es gab Lieder und Geschichten zu hören, Reflexionen und Meditationen und natürlich: Wein und Kuchen. Die lockere Atmosphäre wurde für Austausch, Jause und Lachen genutzt.

Besonders schön: der Abschluss der Meditation, bei dem ganz bewusst der Friedensgruß gegeben wurde, da diese schöne Tradition durch die Pandemie oft in Vergessenheit geraten ist. Aus dem Handschlag wurde eine Umarmung und aus dem Abend wurde die Nacht.

Weitere Projekte von The Upper Room sind zum Beispiel: „Sommercamp Knüpfwerk“ für Kinder und Jugendliche von 13 bis 20 Jahre, „Daham Festival“ in Wien zu Pfingsten, bei dem Weltunerfahrene und Welterfahrene (alias Jung und Alt) willkommen sind, oder das Camp im Wald für Jugendliche „At Home“.

Anmeldungen auf [www.upper-room.info](http://www.upper-room.info)

Von Lea Schagerl, gebürtige Rohrbacherin, Teilzeitwienerin und begeisterte Teilnehmerin an allen Projekten von „The Upper Room“.

J U G E N D  
**LOBPREISABENDE**  
Pfarrsaal St. Veit 19:00 Uhr

LOBPRES INFUT AGAPE

12.05.2023  
21.07.2023  
15.09.2023

**Junge Messe**

um 18.30 in der Kirche  
St. Johannes Kapistran,  
St. Pölten (Josefstr. 90)

30.4.2023  
28.5.2023

[sankt.online/junge-messe](http://sankt.online/junge-messe)

**JUGENDVIGIL**  
jeden 1. Freitag im Monat 20:15  
STIFT HEILIGENKREUZ

14 Jahre

worship  
lobpreis  
adore  
anbetung

[www.jugendvigil.at](http://www.jugendvigil.at)  
[www.stift-heiligenkreuz.at](http://www.stift-heiligenkreuz.at)

Für Kinder:

## Was geschah wirklich zu Ostern?

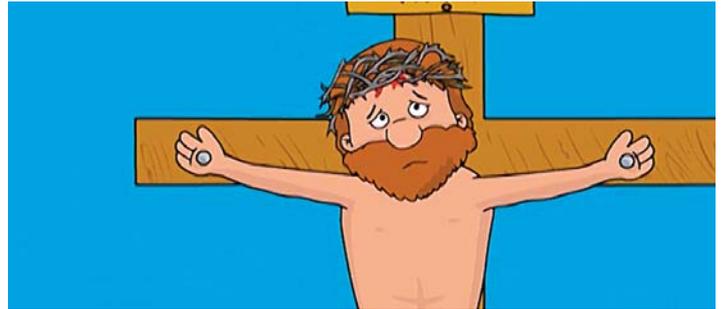
Am **Palmsonntag** ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr, bis heute, ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.



Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.



Am **Gründonnerstag** feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens brach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt. Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und nach Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.



Am frühen Morgen des **Karfreitags** wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig. Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.



Am **Ostersonntag** kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschreckten: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite geschoben. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht. Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus auferstanden ist und lebt.

nach Edda Görnert, Bilder: ©katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine

## Sonntagsmessen

<b>Hainfeld:</b>	9.00
<b>Kleinzell:</b>	8.30 am 1. Sonntag im Monat 9.30
<b>Rohrbach:</b>	10.00 am 1. Sonntag im Monat 8.00, Wortgottesdienst um 10.00

siehe auch die jeweils aktuellen Gottesdienstordnungen und die Hompages.  
([www.pfarre-hainfeld.at](http://www.pfarre-hainfeld.at), [pfarre.kirche.at/rohrbach](http://pfarre.kirche.at/rohrbach))

## Wochentagsmessen

Montag	9.30	Messe, Pflegeheim in Hainfeld bis auf weiteres nicht öffentlich
Dienstag		keine Messe
Mittwoch	18.30	Messe, Rohrbach
Donnerstag	19.00	Messe, Hainfeld
Freitag	7.30	Messe, Rohrbach
Samstag	19.00	Vorabendmesse, Hainfeld

Es sind alle von den anderen Pfarren eingeladen, auch die jeweilige Wochentagsmesse mitzufeiern.

## Maiandachten

So	7.5.	19.00	Maiandacht am Vollberg (Praschl-Kämpf) - Hainfeld
Do	18.5.	14.30	Maiandacht bei der Gföhlberghütte - Hainfeld
Do	18.5.	19.00	Maiandacht im Gut Frauental - Kleinzell
Fr	26.5.	19.00	Maiandacht bei der Wieser-Kapelle - Rohrbach

## Bittgänge

Mo	15.5.	19.00	Bittgang zum Schmölz - Hainfeld
Di	16.5.	19.00	Bittgang zum Kirchenbauern - Kleinzell
Mi	17.5.	19.00	Bittgang zur Mayer Kapelle - Rohrbach

## Pfarre Hainfeld

Sa	8.4.	20.00	Auferstehungsfeier
So	9.4.	9.00	Osterhochamt - Familienmesse
Mo	10.4.	9.00	Festmesse am Ostermontag
So	7.5.	9.00	Florianimesse im FF Haus
		19.00	Maiandacht
Sa	13.5.	10.00	Erstkommunion
So	14.5.	9.00	Familienmesse
Mo	15.5.	19.00	Bittgang zum Schmölz
Do	18.5.	9.00	Festmesse zu Christi Himmelfahrt
		14.30	Maiandacht bei der Gföhlberghütte
So	28.5.	9.00	Festmesse zu Pfingsten
Mo	29.5.	9.00	Pfingstmontag
So	4.6.	9.00	Sonntagsmesse mit der Musikschule
Do	8.6.	8.30	Festmesse zu Fronleichnam
So	11.6.	9.00	Messe mit dem Pfarrchor
So	18.6.	9.00	Familienmesse
Mo	19.6.	19.00	Konzert mit den Donkosaken
Sa	24.6.	6.00	Fußwallfahrt nach Mariazell
So	2.7.	8.45	Sonntagsmesse
So	13.8.	9.00	Sonntagsmesse und Pfarrheurerger
Di	15.8.	8.45	Festmesse zu Maria Himmelfahrt
So	20.8.	8.00	Sonntagsmesse
So	3.9.	9.00	Sonntagsmesse
		11.30	Bergmesse bei der Gföhlberghütte (20 Jahre)
So	10.9.	9.00	Sonntagsmesse
		11.00	Bergmesse bei der Hainfelder Hütte
So	24.9.	8.00	Sonntagsmesse
So	1.10.	9.00	Erntedankfest

## Pfarre Kleinzell

Sa	8.4.	18.30	Auferstehungsfeier
So	9.4.	8.30	Osterhochamt
Mo	10.4.	9.30	Festmesse
Sa	29.4.	10.00	Erstkommunion
So	7.5.	9.30	Florianimesse
Di	16.5.	19.00	Bittgang zum Kirchenbauern
Do	18.5.	8.30	Festmesse zu Christi Himmelfahrt
		19.00	Maiandacht im Gut Frauental
Sa	20.5.	8.30	Firmung
So	28.5.	8.30	Festmesse zu Pfingsten
Mo	29.5.	9.30	Pfingstmontag
Do	8.6.	9.30	Festmesse zu Fronleichnam
So	11.6.	8.00	Sonntagsmesse
Fr	23.6.	17.00	Pfarrheurerger, Verabschiedung von P. Josef
So	25.6.	8.30	Sonntagsmesse
So	2.7.	9.30	Sonntagsmesse
So	23.7.	11.00	Jakobimesse auf der Hinteralm
Di	15.8.	9.30	Festmesse zu Maria Himmelfahrt
So	24.9.	9.30	Erntedankfest
So	8.10.	11.00	Bergmesse auf der Reismalm

*Pfarrbrief der Pfarren Hainfeld, Rohrbach & Kleinzell 1/2023, Alleininhaber r.k. Pfarre Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach – Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Hainfeld, Rohrbach & Kleinzell – Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber r.k. Pfarrämter Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach – Herstellung: Druckerei Eigner – Redaktion: P. Dr. Josef Lackstätter (P. Josef), Annemarie Spiegl (AS) – Hainfeld: Markus Eder (ME), Romana van Mierlo (RVM) – Rohrbach: Wilfried Breitler (WB) – Kleinzell: Brigitte Groß (BG), Maria Pannik (MP), Eva Gradinger (EG) – Layout: ME – Fotos: Dr. J. Dieberger, aus den Pfarren, privat*

## Pfarre Rohrbach

Sa	8.4.	20.00	Auferstehungsfeier
So	9.4.	10.00	Osterhochamt
Mo	10.4.	8.00	Festmesse
Fr	28.4.	8.00	Hl. Messe (Radio Maria)
So	30.4.	10.00	Familienmesse und Pfarrkaffee
Sa	6.5.	10.00	Erstkommunion
So	7.5.	8.00	Florianimesse
Mi	17.5.	19.00	Bittgang zur Mayer Kapelle
Do	18.5.	10.00	Festmesse zu Christi Himmelfahrt
Sa	20.5.	11.00	Firmung
Fr	26.5.	8.00	Hl. Messe (Radio Maria)
		19.00	Maiandacht bei der Wieser-Kapelle
So	28.5.	10.00	Festmesse zu Pfingsten
Mo	29.5.	8.00	Hl. Messe am Pfingstmontag
Do	8.6.	8.00	Hl. Messe
So	11.6.	9.00	Festmesse zu Fronleichnam
So	2.7.	10.00	Sonntagsmesse (Ferienspieleröffnung)
		17.-22.7.	Pfarrlager
So	13.8.	8.00	Sonntagsmesse
Di	15.8.	10.00	Festmesse zu Maria Himmelfahrt
So	20.8.	9.00	Sonntagsmesse und Pfarrfest
So	3.9.	8.00	Sonntagsmesse
So	10.9.	8.00	Sonntagsmesse
So	17.9.	10.00	Sonntagsmesse
		14.00	Dreikreuzwallfahrt
So	24.9.	9.00	Erntedankfest
Fr	29.9.	8.00	Hl. Messe (Radio Maria)
So	1.10.	8.00	Sonntagsmesse